

**Ein etwas anderer
Blick auf HEILUNG**



**aus holo-
theistischer Sicht**

**Aus holo-
theistischer Sicht
können vielfältige,
unterschiedliche
Heilverfahren hilf-
reich und unterstüt-
zend sein – wenn sie
einen Menschen vom
Innersten her an-
sprechen — doch es
geht auch darum,
einen etwas anderen
Blick zu entwickeln.
Aus holospiritueller
Sicht sind wir nicht
„Menschen, die eine
spirituelle Erfahrung
machen, sondern wir
sind spirituelle
Wesen, die erfahren,
Mensch zu sein“, wie
es der evolutionäre
Denker Teilhard de
Chardin ausgedrückt
hat.**

Auch Neale Donald

**Walsch, Wege-
bereiter einer neuen
Spiritualität sagt,
wir sind „Individua-
tionen des Göttli-
chen“, „ein Ausdruck
von Gott auf Erden“.**

**Was bedeutet das
dann? Dass wir in
unserem »innersten
Kern«, unserem
Seelenselbst, Höhe-
ren Selbst, unserer
Seele – welchen
Begriff wir auch
benutzen – heil und
unversehrt sind,
unverletzt — dies
immer waren und
immer sein werden.**

**Wir erfahren hier
unser Menschsein –
und so können wir
hier körperlich, psy-
chosomatisch und
/ oder psychisch
Krankheiten und ge-
sundheitliche Stö-
rungen entwickeln –
j e d o c h in
unserem innersten
Kern, unserem inne-
ren Selbst sind wir
immer heil und ganz.**

Diese Sicht/Einsicht,

**diese Erkenntnis
kann auf jedwedem
Gesundungs- und
Heilungsweg eine
große Kraftquelle
sein.**

**Etwa auch der spi-
rituelle Psychologe
Jean Pierre Crittin
arbeitet mit seinem
Buch AYURVEDI-
SCHE PSYCHOLOGIE
mit diesem Ansatz.
Er sagt: „Nicht die
Seele ist verletzt
oder gestört, son-
dern irgendetwas in
den äußeren Schich-
ten, und das kann
aus dem gesunden
Kern heraus
bearbeitet und
geheilt werden.. ...“**

**So können wir in un-
seren Heilungspro-
zessen mit den Me-
thoden arbeiten, die
wir dabei gefunden
haben um das ‘Ver-
letzte und Ungelöste
in uns‘ zu heilen —
u n d zugleich Ver-
trauen entwickeln,
dass wir im Inner-
sten schon heil sind.**